

gelehret worden. Ja auch die Verbindung und Zusammenhaltung, kan bey denen kleinen und mittelmäßigen Obst-Stämmgen, ebenfalls noch mit Bast geschehen. Daferne die Stämme aber oder die Wurzel zu dicke, und man mit gedachtem Bast dieselben nicht recht fest zusammen binden, und recht verwahren kan, so nimmet man statt des Bastes zusammen geflochtenes Stroh oder weidene Ruthen, treibt solche fest zusammen, und verbindet alsdenn mit etwas Bast. Der Einschnitt aber wird auch mit Mumia, welche aber anders zugerichtet und im S. 12. dieses Capitels beschrieben ist, verstrichen, und alsdenn der Baum in die Erde gebracht.

S. 14. Bey dergleichen Obst-Bäumen, sonderlich bey sehr grossen Aesten und Stauden, ist einzig und allein die rechte Zeit wohl in acht zu nehmen, und ist vor die bequemste hierzu angemerket worden der October, November und December, und dieses zwar aus folgender Ursach, weil in solcher Jahrs-Zeit die Natur am allermeisten unter der Erden beschäftiget ist. Es ist zwar nicht zu leugnen, daß dergleichen Operation auch im Februario, Martio und April vorzunehmen dienlich und gut sey, allein wegen der zu solcher Zeit mehr und mehr zunehmender Hitze und gewöhnlicher massen aufsteigenden Safts, ist solches etwas mißlich, und dürffte bey geschehener Umschlagung und Verderbung die Schuld unschuldiger Weise, der Kunst und Wissenschaft beygemessen werden.

L

S. 15.